

## 027 Gemeinde-Informatik

### Sachliche Probleme

In der Prozess- und Führungsunterstützung kommt der Informatik ein hoher Stellenwert zu. Erhebliche Aus- und Weiterbildungsanstrengungen sind nur schon erforderlich, um das Anwender-Know-how der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten. Der rasche technologische Wandel zwingt die Gemeinden, in immer kürzeren Abständen die Informatik-Sachmittel auf die geänderten Bedürfnisse auszurichten. Aufgaben wie die Evaluation von Software, Abschluss von Verträgen, Auftritt gegenüber Anbietern, Umgang mit Schnittstellen für den Datenaustausch, Aufarbeitung von Anforderungen für Weiterentwicklungen, Information und Erfahrungsaustausch sowie der Betrieb der Informatik mussten in jeder Gemeinde selbst gelöst werden. Die mit Erneuerungsinvestitionen verbundenen Kosten und die trotz fachmännischem Vorgehen verbleibenden Risiken und Unsicherheiten machen verständlich, dass Gemeinden vermehrt eine Zusammenlegung rein operativer Tätigkeiten ins Auge fassen und sich mit dem Anschluss an ein Service-Center oder an ein Rechenzentrum der Sorge um die strategische Informatik-Ausrichtung entledigen.

Gespräche mit Gemeindevertretern haben immer wieder gezeigt, dass die Gemeinden beim Informatikeinsatz Sicherheit und Kontinuität suchen.

### Sicherheit und Kontinuität

Dies heisst insbesondere

- Sicherheit, die richtigen Informatikmittel und -partner auszuwählen,
- Sicherheit bei der Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und im Datenaustausch mit dem Kanton und mit anderen Gemeinden,
- Sicherheit, auch künftigen Anforderungen wie eGovernment gewachsen zu sein,
- Sicherheit, betrieblich keine Daten zu verlieren und die Daten vor unberechtigten Zugriffen zu schützen.

Kontinuität ist dann gegeben, wenn eine neutrale Stelle dauernd die Entwicklung des Informatikeinsatzes in den Gemeinden verfolgt, rechtzeitig die erforderlichen Empfehlungen abgibt und gemeinsam mit den Gemeinden die notwendigen Massnahmen einleitet und umsetzt.

### Lösungsansatz Kanton Aargau

Mitte des Jahres 2001 wurde die Firma *publis* Public Info Service AG gegründet. Die selbstständige Aktiengesellschaft ist im Jahre 2004 zu über 60% im Besitz der aargauischen Gemeinden. Der Kanton beteiligt sich als Minderheitsaktionär. Sie wirkt auf zwei Arten: durch eigene Dienstleistungen und durch die Integration von Dienstleistungen Dritter (Anbieter von Gemeindeinformatiksoftware, Rechenzentrums- und Netzwerkleistungen).

### *publis* Public Info Service AG

Mit der *publis* Public Info Service AG verfolgen die Gemeinden mit Unterstützung des Kantons folgende Ziele:

- *Standardisierung* der Gemeindesoftware im Hinblick auf die erleichterte Zusammenarbeit der Gemeinden,
- *Entlastung* der Gemeinden bezüglich Evaluation und Verträgen,
- *Förderung* des Datenverbundes zwischen den angeschlossenen Gemeinden und mit dem Kanton,
- *Stärke im Verbund*, beim Einkauf und Auftritt gegenüber den Anbietern, bezüglich Standardprozessen oder bei gezieltem Erfahrungsaustausch,
- Gewährleistung von *Sicherheit* und *Kontinuität*.

Es gibt heute eine grössere Zahl von Anbietern von Gemeindeapplikationen, die in unterschiedlichem Ausmass die gestellten Anforderungen abdecken. Da der Gemeindemarkt schweizweit leicht schrumpft, werden langfristig nur diejenigen Anbieter die Software-Weiterentwicklung finanzieren können, welche gesamtschweizerisch eine beachtliche Anzahl Installationen verkaufen können. Die *publis* Public Info Service AG will deshalb das heutige Marktangebot nutzen und verzichtet bewusst auf die Neuentwicklung

einer Software für Gemeindeapplikationen. Die «Neuerfindung des Rades» wäre zudem sehr aufwändig und risikobehaftet.

Die *publis* Public Info Service AG fokussiert die Eigenleistung auf diejenigen Dienste, die am Markt nicht in neutraler Form verfügbar sind: Beratung der Gemeinden, gemeinsame Auswahl der Angebote, Sicherstellung der Schnittstellen zwischen den Gemeinden und mit dem Kanton, Stärke im Verbund.

Im Informatikbetrieb sind die Gemeinden frei, entweder den lokalen Betrieb oder die Nutzung des Rechenzentrums zu wählen. Neben den Standard-Softwarepaketen für Kernapplikationen integriert die *publis* Public Info Service AG auch Zusatzsoftware und stellt die Kompatibilität der Softwarepakete unter sich und mit dem Rechenzentrum sicher.

Das Kantonale Steueramt (KStA) bietet im Bereich Steuerwesen verschiedene Applikationen an:

- STAG (Servicelösung Steuerbezug): Bezug der kantonalen Steuern für natürliche Personen
- VERANA: Veranlagungsunterstützung für natürliche Personen
- INFO: Elektronische Steuerbibliothek mit umfassenden Informationen zum Steuerwesen
- IVAR: Inventarwesen (Aufnahme Inventar)

Die Applikationen wurden in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden realisiert und decken die Anforderungen mit umfassenden und bewährten Funktionen optimal ab. Leistungsfähige Schnittstellen ermöglichen einen effizienten Datenaustausch zwischen den Gemeinden und dem KStA und den Systemen untereinander.

Für die Weiterentwicklung der Systeme – neue gesetzliche Anforderungen, neue Steuerperioden, neue Anforderungen – ist das KStA besorgt und kann dadurch die Gemeinden wesentlich entlasten (u.a. Testaufwand, Risiko). Auch die Weiterentwicklung wird gemeinsam mit den Gemeinden geplant (Erfahrungsgruppen).

Die Informatik-Dienstleistungen werden den Gemeinden gegen eine jährliche Servicegebühr angeboten. Mittlerweile setzen nahezu alle aargauischen Gemeinden diese Dienstleistungen ein.

### Informatik-Dienstleistungen im Steuerwesen

## Referenzen

<i>Kontaktadresse</i>	<i>publis</i> Public Info Service AG Kasinostrasse 19, 5000 Aarau Gérald Strub, Geschäftsführer Telefon 062 823 18 84, Fax 062 823 18 85 E-Mail: info@publis.ch www.publis.ch
<i>Kontaktadresse</i>	Departement des Innern, Gemeindeabteilung Frey-Herosé-Strasse 12, 5001 Aarau Dr. Walter Mischler, Abteilungschef Telefon 062 835 16 40, Fax 062 835 16 49 E-Mail: walter.mischler@ag.ch www.ag.ch/gemeindeabteilung/
<i>Kontaktadresse</i> <i>Servicelösung Steuerbezug</i>	Steueramt des Kantons Aargau Sektion Informatik/Dienstleistungen Telli-Hochhaus, 5004 Aarau Telefon 062 835 25 61, Fax 062 835 25 69 E-Mail: dl.ksta@ag.ch